



PEACE



LKG

Friedensquartett

Impressum

Herausgeberin:

Katholische junge Gemeinde im
Erzbistum Köln, Steinfelder Gasse
20-22, 50670 Köln, info@kjg-
koeln.de, www.kjg-koeln.de

Texte und Idee:

Peter Otten, Holger Walz

Layout:

Julia Mölders

Titelbild:

© .marqs / photocase.de

Köln, 2014

Das Friedensquartett

Liebe Kinder,

in vielen Teilen der Welt ist gerade kein Frieden: In Syrien, in der Ukraine oder in Israel. Und auch bei uns gehen Kinder und Erwachsene nicht immer friedlich miteinander um. In der KjG wollen wir hinschauen, über Krieg und Frieden reden, selbst fair zueinander sein – aber auch mit dem Frieden Karten spielen. Denn Adventszeit ist Friedenszeit.

Wir haben ein Kartenspiel rund um den Frieden gemacht. Damit könnt ihr „Schwarzer Peter“ oder „Quartett“ spielen: in eurer KjG-Gruppe, aber natürlich auch mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Wir wünschen euch
eine friedliche Weihnachtszeit!

Eure KjG



Schwarzer Peter

Ziel: Möglichst viele Paare sammeln und die „Kriegskarte“ loswerden. Ein Paar sind immer zwei (von den vier) Karten der gleichen Kategorie / Farbe (egal in welcher Kombination).

Ablauf: Mischt alle Karten und verteilt sie. Wer jetzt schon Paare hat, darf diese vor sich ablegen. Jemand beginnt und zieht von dem/der SpielerIn rechts neben sich eine Karte. Danach geht es linksrum weiter. Wer ein Paar hat, legt es vor sich ab. Wer die Kriegskarte zieht, lässt sich am besten nichts anmerken. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Kartenpaare aufgedeckt sind. Wer dann noch den „Krieg“ besitzt, verliert und bekommt einen schwarzen Strich auf die Nase.



Quartett

Ziel: Möglichst viele Quartette (also alle vier Karten einer Kategorie/Farbe) sammeln. Es gewinnt, wer am Ende die meisten Quartette gesammelt hat.

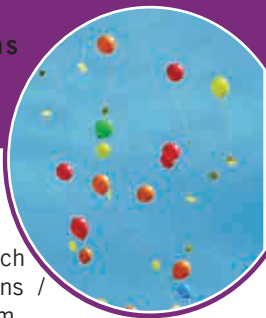
Ablauf: Nehmt die „Kriegskarte“ raus, mischt und verteilt die anderen Karten. Jemand beginnt und fragt eine beliebige Person nach einer bestimmten Karte (z.B. „Worte 2“). Voraussetzung ist, dass er/sie bereits eine Karte dieser Farbe besitzt. Hat die gefragte Person diese Karte, muss sie diese abgeben. Der/Die erste SpielerIn darf so lange die anderen fragen, bis jemand die gewünschte Karte nicht hat. Dann geht es linksrum weiter. Wer ein Quartett hat, legt es vor sich ab. Wer keine Karten mehr besitzt, wird übersprungen.



Lieder

99 Luftballons (Nena)

1 Hast du
etwas Zeit für
mich / dann singe
ich ein Lied für dich
/ von 99 Luftballons /
auf ihrem Weg zum
Horizont. / Denkst du vielleicht grad' an
mich / dann singe ich ein Lied für dich
/ von 99 Luftballons / und dass sowas
von sowas kommt.



(Text: Carlo Karges)





Lieder

Wo Menschen sich vergessen (Kirchenlied)

2 Wo Menschen sich vergessen, / die Wege verlassen / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns. / Da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns.



(Text: Thomas Laubach)





Lieder

Imagine (John Lennon)

3



Imagine there's no
countries / it isn't hard
to do. / Nothing to kill or die
for / and no religion too. / Imagine all
the people / living life in peace ...

(Text: John Lennon)





Lieder

Kommet ihr Hirten (Weihnachtslied)

4



Wahrlich, die Engel
verkündigen heut /
Bethlehems Hirtenvolk gar
große Freud': / Nun soll es werden
Friede auf Erden, / den Menschen
allen ein Wohlgefallen. / Ehre sei Gott!

(Text: Carl Riedel)





Bibel

Und auf Erden ist Friede

1 „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

(Lukas 2, 12-14)



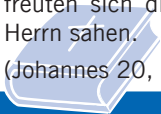


Bibel

Friede sei mit euch

2 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch!“ Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

(Johannes 20, 19-21)





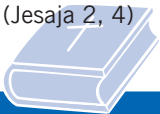
Bibel

Schwerter zu Pflugscharen

3

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zu recht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.

(Jesaja 2, 4)



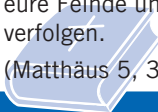


Bibel

Liebt eure Feinde

4 Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin. Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen.

(Matthäus 5, 38-39, 44)





Personen

StreitschlichterInnen

1 Klar, auch zwischen Kindern in der Schule gibt es mal Streit. Damit dieser nicht größer wird oder gar zu Gewalt führt, haben manche Schulen StreitschlichterInnen. Dies sind extra dafür ausgebildete SchülerInnen, die im Gespräch mit den beteiligten Kindern nach friedlichen Lösungen suchen. Gibt es dies auch an deiner Schule?





Personen

Nelson Mandela

2 In Südafrika galten früher Gesetze, nach denen Menschen mit dunkler Hautfarbe viel weniger durften als Menschen mit heller Haut. Mandela kämpfte für die Gleichberechtigung der schwarzen Bevölkerung. Später wurde er sogar Präsident seines Landes und setzte sich für die Versöhnung von Menschen aller Hautfarben ein. 1993 bekam er den Friedensnobelpreis.





Personen

Clowns ohne Grenzen

3 Die Clowns reisen in Gebiete, in denen Krieg und Armut herrscht. Mit ihrem Spiel wollen sie die Situation der Menschen dort verbessern und zeigen, dass sie nicht vergessen werden. Durch das Lachen und die Herzlichkeit der Clowns sollen sich vor allem die Kinder an die schönen und leichten Momente im Leben erinnern.





Personen

Malala Yousafzai

4 Seit sie elf Jahre alt ist, setzt sich Malala in ihrer Heimat Pakistan für die Rechte von Kindern ein. Sie kämpft dafür, dass pakistanische Mädchen in die Schule dürfen - das ist dort nicht selbstverständlich und die Taliban wollten sie deswegen sogar töten. Malala erhielt 2014 den Friedensnobelpreis und ist damit die jüngste Preisträgerin.





Aktionen

Papierkraniche falten

1 Der Kranich hat in Japan eine besondere Bedeutung: Er steht für die Sehnsucht nach Frieden und für das Gedenken an den Abwurf von Atombomben auf Hiroshima. Eine alte Legende besagt, dass dem, der 1000 Kraniche faltet, ein sehnlicher Wunsch in Erfüllung geht. Eine Faltanleitung findest du auf www.labbe.de/zzebra (Suchbegriff „Papierkranich“).





Aktionen

Rote Hände sammeln

2 Es gibt zahlreiche Kriege, in denen Kinder und Jugendliche in den Kampf geschickt werden. Daher gibt es den Gedenktag „Red Hand Day“ am 12. Februar. Die Rote Hand bedeutet „Nein – gegen den Einsatz von Kindersoldaten“. Es wurden bereits über 400.000 rote Handabdrücke gesammelt. Auch ihr könnt als Gruppe mitmachen. Schaut auf: www.redhandday.org.





Aktionen

Fairplay in der Gruppe

3 Was heißt für dich: sich fair und gerecht in der Gruppe zu verhalten? Schreibe die wichtigsten Punkte auf einen Zettel. Dann stell deine Regeln den anderen deiner Gruppe vor und hör dir ihre Regeln an. Diskutiert und einigt euch auf fünf wichtige Abmachungen. Schreibt diese als eure Gruppenregeln auf ein Plakat.





Aktionen

Reise durch die Welt

4 In jedem Gruppentreffen „verreist“ ihr in ein anderes Land, das ihr vorher gemeinsam festgelegt habt. Jedes Kind bringt alles mit, was es zu diesem Land finden kann: Essen oder Rezepte, Musik, Filme, Fotos und Berichte aus dem Internet. Vielleicht hat auch jemand einen Freund oder eine Freundin, die bzw. der dorthier kommt.





Spiele

Staffellauf

1 Alle Spielkarten werden in einiger Entfernung auf dem Boden verdeckt verteilt. Bis zu vier Teams spielen gegeneinander. Die SpielerInnen der Teams laufen nacheinander los und drehen jeweils eine Karte um. Jedes Team muss die Karten einer Farbe in aufsteigender Reihenfolge sammeln. Ist die Karte falsch muss sie zurückgelegt werden.





Spiele

Verrückte Geschichten

2 Setzt euch zu zweit hintereinander auf den Boden. Die hintere Person erhält drei Spielkarten und denkt sich anhand der Bilder auf den Karten eine kurze Geschichte aus. Aber: Er/Sie erzählt sie nicht mit Worten, sondern steckt seine Arme unter denen der vorderen Person durch und spielt so, als wären es deren Arme. Die vordere Person wiederum erzählt dabei, was sie gerade erlebt.





Spiele

Karten werfen

3 Ihr spielt zu zweit und erhaltet jeweils Spielkarten in einer Farbe. Abwechselnd werft ihr eine Karte in ein markiertes Spielfeld (z.B. 1 mal 2 Meter), dürft das Feld aber nicht betreten. Ziel ist es, mit der eigenen Karte eine gegnerische Karte zu bedecken (ein kleines Stück reicht aus). Dafür gibt es einen Punkt und eine neue Runde beginnt.





Spiele

Quartett- Memory extrem

4 Das Spiel läuft ab wie normales Memory, aber mit den Quartettkarten. Hat jemand zwei Karten von einer Kategorie aufgedeckt, darf er oder sie diese behalten – zunächst. Denn nur wer in den weiteren Runden die zwei noch fehlenden Karten gleichzeitig aufdeckt, erhält das komplette Quartett. Wer am Ende die meisten Karten hat, gewinnt.





Worte

R.I.P

1 ...lesen wir oft auf Grabsteinen oder in Todesanzeigen. Diese Abkürzung steht für „rest in peace“ (eng.) oder „requiescat in pace“ (lat.) und bedeutet: Ruhe in Frieden. Damit drücken die Angehörigen ihre Hoffnung aus, dass der bzw. die Verstorbene nun bei Gott ist.





Worte

Friede, Freude, Eierkuchen

2 ... sagt man, wenn alles harmonisch und in Ordnung scheint. Der Ursprung dieser Redewendung ist nicht ganz klar. Eventuell hat es mit den Feiern zur Beendigung des 2. Weltkrieges zu tun: Die Zutaten für einen Eierkuchen waren für die meisten BürgerInnen erschwinglich und leicht zu bekommen.





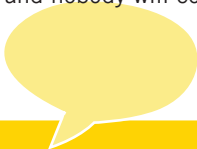
Worte

**Stell dir vor es
ist Krieg und
keiner geht hin**

3



Dieser Satz stammt aus einem Gedicht des Amerikaners Carl August Sandburg und lautet im englischen Original: „Sometime they‘ll give a war and nobody will come.“





Worte

Shalom & salam aleikum

4

In Deutschland sagen wir „Guten Tag“, in Frankreich „bonjour“ und in England „good morning!“

In anderen Kulturen wünscht man sich zur Begrüßung den Frieden: Juden sagen auf Hebräisch „shalom“ - „Frieden!“. Muslime sagen „salam aleikum“, das ist arabisch und heißt „Der Frieden auf euch!“





Symbole

Weißer Taube

1 In der biblischen Geschichte von der Arche Noah ließ Noah eine weiße Taube fliegen, um herauszufinden, ob die Flut schon zurückgegangen war. Die Taube kam mit einem Olivenzweig im Schnabel zurück und wurde damit zum Hoffnungszeichen. Der Maler Picasso machte später die weiße Taube als Friedenssymbol bekannt.





Symbole

Friedenspfeife

2 Indianerhäuptlinge rauchten die mit Federn geschmückte Pfeife, wenn sie wichtige Entscheidungen mit anderen Häuptlingen besiegen wollten. Überbrachte man einem anderen Stamm eine rotbemalte Pfeife, so erklärte man ihnen den Krieg. Wenn zwei Stämme Frieden schlossen, rauchten die Häuptlinge gemeinsam eine blaue Friedenspfeife.





Symbole

Abrüstungs- symbol

3 Dieses Zeichen steht für die Beseitigung von Atomwaffen. Es setzt sich aus einem N und einem D für die englische Übersetzung „nuclear disarmament“ zusammen. Im Symbol sind aber keine normalen Buchstaben zu sehen, sondern das N und das D aus dem Winkeralphabet. Matrosen zeigen die Buchstaben mit zwei Flaggen an.





Symbole

Friedensgruß

4

Wenn du jemandem deine leere Hand entgegenstreckst (z.B. zur Begrüßung), heißt das: Du willst deinem Gegenüber nichts Böses antun. Du hast keine Waffe in der Hand. Du möchtest mit dieser Person friedlich in Kontakt treten. Auch im Gottesdienst wünschen wir uns mit einem Händedruck gegenseitig den Frieden.





Ereignisse

Der Weihnachtsfrieden 1914

1 Am 24. Dezember 1914, während des 1. Weltkriegs, legten deutsche und britische Soldaten in Belgien ihre Waffen nieder und spielten gemeinsam Fußball. Auch woanders wurde an diesen Tagen nicht geschossen, sondern gemeinsam gesungen, gegessen und sogar ein Gottesdienst gefeiert. Nach diesem „Weihnachtsfrieden“ ging der Krieg aber weiter.





Ereignisse

Das Friedenslicht aus Bethlehem

2 Jedes Jahr wird in Jesus Geburtsort ein Friedenslicht entzündet und nach Wien gebracht. Von dort aus tragen es PfadfinderInnen am 3. Advent per Zug in zahlreiche deutsche und europäische Städte. So verbreitet sich das Licht und erreicht als Zeichen für den Frieden viele Menschen





Ereignisse

Der Kniefall von Warschau

3 Das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen war nach dem 2. Weltkrieg schwierig. 1970 reiste der damalige Bundeskanzler Willy Brandt in die polnische Hauptstadt. Vor einem Kriegsdenkmal legte er einen Kranz nieder – und ging plötzlich auf die Knie. Dieser Kniefall wurde zum Symbol für die Aussöhnung der beiden Länder.





Ereignisse

Der Mauerfall

4 Am 9. November 1989 wurde die Berliner Mauer geöffnet, die über 28 Jahre den Ostteil vom Westteil der Stadt getrennt hatte. Vor allem die friedlichen Proteste der in ihrem Land eingesperrten DDR-BürgerInnen hatten dazu geführt, dass die Mauer fiel. Ein Jahr später konnte Deutschland sogar seine Wiedervereinigung feiern.





Krieg



Diese Karte solltest du schnell wieder loswerden, wenn du am Ende nicht verlieren willst.

